

Spezial-Ausschank
Münchener Löwenbräu
Moritzstraße

Gute Küche
Reichhaltiges Konditorei-Büfett
Täglich feines Künstler-Konzert

Dresdener Philharmonisches Orchester

Freiprogramm

Mittwoch, den 12. März 1919

7 Uhr abends:

23. Volks-Sinfonie- (12. Lindner)-Konzert

Dirigent: *Edwin Lindner*

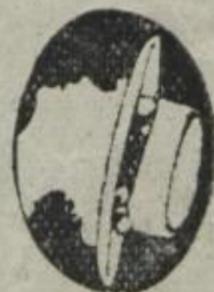
Solist: Opernsänger *Robert Burg*

SPIELFOLGE

1. *L. v. Beethoven*: **Sinfonie Nr. 3 in Es-Dur (Eroica)**
Werk 55
I. Allegro con brio
II. Adagio assai (Marcia funebre)
III. Scherzo (Allegro vivace)
IV. Finale (Allegro molto — poco Andante — Presto)
2. *G. Verdi*: **Rezitativ und Arie** des Renato
aus der Oper „Der Maskenball“
3. *J. Offenbach*: **Spiegel-Arie** aus Hoffmanns
Erzählungen
(Opernsänger *Robert Burg*)
(Text für 2 und 3 siehe umstehend)
4. *Fr. Liszt*: **Les Preludes**, sinfonische Dichtung

Das Betreten und Verlassen des Saales während der Dauer eines Musikstückes ist nicht statthaft * Tische und Stühle dürfen nicht mit Garderobe-Gegenständen belegt werden; das Reservieren von Saal-Plätzen ist nicht statthaft

Gemüse-, Gras-, Blumenfämereien
Arthur Bernhard, Dresden-II., Am Markt 5, Fernspr. 13706



König-Johanniter.
21

Sulgase

Saupfstraße
20

Verbürgt gute, schöne Süte
bietet anerkannt besteilhaft



Seestraße 21
Fernsprecher 21469

F. RIES

Ringstraße 17
Erdgeschoß u. I. Stock

Musikalien — Bechstein-Flügel u. -Pianos u. andere.
Konzerte Vorträge Tanz-Abende

Liedertexte,

2. G. Verdi: Rezitativ und Arie a. „Der Maskenball“.

Erhebe dich! Dort im Zimmer
magst deinen Sohn du wiedersehn.
Verbirg in Nacht und Schweigen
dort des Gatten Schmach und deine tiefe Schande.
Nein, nicht an ihr, die ihr Herz nicht bewachte,
darf den Schimpf ich rächen!
In anderm, o in anderm Blute
will ich den Frevel verlöschen —
in deinem Blute!

Aus deinem falschen Herzen
läßt dieser Stahl es fließen,
er soll meinen Qualen ein Rächer sein!

Ja, du warst's, der das Herz mir entwendet,
das der Himmel zum Glück mir gesendet;
du vergiftetest durch den schwärzesten Frevel
jede Lust, die das Leben mir beut;
durch Verrat lohnst du mir jene Treue,
die ich, arglos vertrauend, dir immer geweiht,
O entzückende, selige Stunden,
ihr seid ewig für mich entschwunden,
wo Amelia so schön, und so unschuldsvoll
schüchtern mir ihre Liebe gestand.
Welcher Wechsel! Von Wut und von Rache
ist heute das Herz mir entbrannt!

3. J. Offenbach: Arie des Dapertutto a. Hoffmanns Erzählungen.

Leuchte heller Spiegel mir
und blende ihn mit deinem Schein,
Daß sein Herz gehöret ihr
und sein Leben mir allein!

Wie der Falter, der sich fängt
in dem helleuchtenden Glanz
und die Flügel sich versengt,
ja, so blende ihn nun ganz;
und mein ist dann seine Seele.

Sein Herz muß er dir geben,
zerstört ist dann sein Leben.
Ah! Leuchte heller Spiegel mir
und blende ihn mit deinem Schein,
Daß sein Herz gehöret ihr,
so blende ihn durch deinen Glanz,
Ja blende ihn durch deinen Schein!